



The "Committee on Refreshments" has chosen the beer popular with three generations of picnickers

GUND'S Peerless Beer. Over half a century of experience and study makes Peerless Beer one of the richest, purest and most perfect bottled beers in the world today. Ask your dealer.

W. C. HEYDEN, Mgr. Pioneer Mill Building 244, Automobile A-244. CARL FURTH, Distributor 716 S. 16th Street, Omaha, Neb. Phone: 541 Douglas 4834; Automobile A-244

John Gund Brewing Co. LaCrosse, Wis. Established 1854

IMPERIAL

1618 HARNEY STRASSE New State Bank Building

Deutsche Kunstbäckerei, Konditorei und Kaffeehaus

Alle die feineren deutschen Backwaren von vorzüglichster Qualität.

- Käsekuchen, Butterpragel, Stollen, Drangetorten, Kaffeeuchen, Napfkuchen, Kuchentorten, Mandeltorten, Butter Cream

und verschiedene Tortchen und anderes feines Gebäck.

Kaffee und Kuchen und leichte Lunchons serviert zu jeder Tageszeit.

Telephon Douglas 2557

Schlichting & Co., Eigeth.

SÜD OMAHA SPARBANK 24. u. M Str. Süd Omaha. Establiert 1888. Kapital 4 Prozent Zinsen auf Einlagen. Garantiert durch Depositors Savings Fund of Nebraska. G. C. Postwick, Präsident. R. T. Getto, Kassier

Leon's '2 Hüte Vom Fabrikanten an den Mann, der ihn trägt. 315 Süd. 16. Strasse OMAHA

Hugo F. Bilz' Bar 1324 Douglas Strasse. Alleiniger Vertreter in Omaha von JETTER'S OLD AGE DOUBLE BREW und GOLD TOP FLASCHENBIERE. Feinste Liqueure, Weine und Cigarren. Telephonieren Sie Douglas 1542 oder Douglas 3040. Wir werden Ihre Bestellung pünktlich abfertigen.

Druckarbeiten in allen Sprachen, gezeichnet und prompt ausgeführt. NATIONAL PRINTING CO. 509-11 Süd 12. Str. Tel. Douglas 1906

Stout's Triumph BEER. THEY SAY IT IS THE BEST

Wichtige Weisungen.

Ueber die richtige Behandlung des Sprengstoffes Dynamit.

Jeder Praktiker weiß, daß es wohl kaum gesetzliche Vorschriften gibt, die so oft und so leichtsinnig übertreten werden, wie die des Dynamitgesetzes. Es erscheint paradox, ist aber wahr, daß die große Mehrzahl aller Dynamitunfälle im Grunde in der großen Sicherheit dieses Sprengmittels ihre Ursache finden. Das Dynamit verträgt so viele Mißhandlungen und eine so nachlässige Handhabung, daß die Arbeiter im Laufe der Zeit zu dem Glauben gelangen, daß es überhaupt keine Gefahren in sich schließt, und dann auch die allereinfachste Vorsicht außer acht lassen. Die Leute können jahrelang ohne Unfall in Räumen, in denen Dynamit aufgetaut wird, rauchen; sie können mit gefährlichen Werkzeugen Löcher in Dynamitpatronen stechen, sie können das Dynamit auf Kochöfen oder gar auf eisernen Schaufeln über offenem Feuer aufkochen, ohne daß eine wahre Gefahr entsteht, und doch kann eine etwas unvorsichtige Bewegung, ein momentanes Versehen, sofort den schrecklichsten Unfall herbeiführen. Dann erst, wenn es zu spät ist, pflegt man zu zeigen, daß eine gefährliche Gewohnheit lange Jahre ungestrast in Schwange war, und bis dahin eine Sicherheit des Betriebes nur Scheinbar vorhanden war.

Das Dynamit muß in einem kühlen, trockenen Raume aufbewahrt werden. Es ist zu bedenken, daß, obwohl der Siedepunkt des Nitroglycerins, des Hauptbestandteiles des Dynamits, in ziemlich hoher ist, doch auch schon bei erheblich niedrigeren Temperaturen eine, wenn auch weniger lebhaft, Verdampfung dieser Flüssigkeit vor sich geht. Durch längere Aufbewahrung bei einer Temperatur von ungefähr 32 Grad Celsius leidet die Explosivkraft des Sprengstoffes, Leute die mit Dynamit hantieren und in den Geruch desselben nicht gewöhnt sind, klagen stets über heftige Kopfschmerzen, welche den bei gewöhnlicher Temperatur dem Dynamit entweichenden Dämpfen ihre Entstehung verdanken. Die Aufbewahrungsräume müssen daher möglichst kühl gehalten werden. Feuchtigkeit wirkt sehr nachteilig auf Dynamit ein. Wenn man es in Wasser legt, so schmilzt sich das Nitroglycerin, d. h. es wesentlich wirksame Bestandteil, und es tritt Wasser an seine Stelle.

Eine Höhle am Abhang eines Hüfels ist ein sehr primitiver Aufbewahrungsort für Dynamit. Derselbe kann nicht trocken gehalten werden, und ferner können im Falle einer Explosion in Massen herumfliegenden Gesteinsteile leicht in einem großen Umfange Zerstörungen anrichten. Je leichter das Gebäude, umso besser, indes muß es doch einmal völlig dicht und feuerfester sein und ferner, fern sich nicht schon die Lage des Gebäudes in der Nähe der Arbeitsstätte von selbst verbietet, so fest sein, daß etwa beim Sprengen im Steinbruch fortgeschleuderte Gesteinsteile keinen Schaden anrichten können. Die Lage des Hauses muß auch möglichst so gewählt werden, daß es von der Arbeitsstätte leicht zu erreichen ist. Im übrigen muß es auch gut ventiliert sein; die Lüftungöffnungen sind doch so anzubringen, daß durch sie eine Feuchtigkeit eindringen kann.

Nur ein einziger Mann darf das Magazin regelmäßig betreten, und er ist auch für die Sicherheit und genaue Durchführung aller Vorschriften verantwortlich zu machen. Zündschnüre und Zündhütchen u. s. w. sollten mit dem Dynamit zusammen nicht aufbewahrt werden.

Es ist eine wichtige Frage, was man mit verborhenem Dynamit anfangen hat. Dasselbe ist entschieden zu vernichten, da es ein gefährliches Objekt darstellt, und selbst wenn kein Unfall dadurch verursacht wird, teuer im Gebrauch ist. Die Art und Weise, einen solchen Stoff los zu werden, ist immer ein Gegenstand der Sorge gewesen. Es ist sehr gefährlich, ihn zu vergraben, und man sollte dazu niemals seine Zuflucht nehmen. Der Versuch, es mit Zündhütchen zur Verpuffung zu bringen, gelingt nicht immer, da der Stoff so sehr geschwächt sein kann, daß er nicht mehr so ohne weiteres explodiert. Das Zündhütchen zerfließt dann nur die Patronen und schleudert ihren Inhalt weit umher — ein natürlich nicht sehr erwünschter Erfolg, der auch Unglücksfälle im Gefolge haben kann und solche auch schon herbeiführt hat. Das nachstehend mitgeteilte Verfahren führt aber stets zum Ziele: Man nimmt etwa 1 Unze Schwarzpulver, feuchtet dasselbe soweit an, daß die Masse aneinander haftet, und bildet daraus einen tonförmigen Körper. An diesen schließt man eine etwa drei Fuß lange Zündschnur an und legt ihn an einem geeigneten freien Platz nieder. Darüber legt man mit Petroleum getränkte Baumwoll-Lappen und bedeckt das ganze mit Hobelspänen und fein gespaltenem Holz zu. Oben auf dieses Arrangement legt man die abzubrennenden Dynamitstücke, zuletzt die Zündschnur an und wartet in sicherer Entfernung das Ergebnis ab.

Der Feuerob.

Der Feuerob gilt gemeinhin als die schauerlichste Art, aus dem Leben zu scheiden, namentlich in Fällen, wo es sich um Massentatropfen handelt. Zu dieser Meinung werden wir verführt durch den furchtbaren Anblick, den die Opfer der Feuerbrünste gewahren. Und doch scheint unsere erregte Phantasie den grausigen Schreden stark zu übertreiben. Bei großen Bränden entwickeln sich sehr rasch so hohe Temperaturen, daß der Mensch sofort das Bewußtsein verliert und fast augenblicklich stirbt — also schmerzlos. Ferner erfüllen die gewaltigen Mengen von Kohlenäure und Kohlenoxydgas, die sich bei brennendem Holze entwickeln, ganz plötzlich alle Räume und wirken tödlich, so daß viele nicht Opfer der Flammen, sondern der Vergiftung werden. Nur die Leichen werden bei solchen Verunglückten vom Feuer berührt und verzehrt.

Dr. Brouardel, der nach dem Brande der Komischen Oper in Paris die Untersuchung als Gerichtsarzt führte, fand in einem kleinen Zimmer, das ein Billett barg, die Leichen so drunter und drüber liegen, als ob sie vom Tode überrascht worden wären. Auch waren sie nicht angebrannt, sondern nur von Rauch geschwärzt. Aus dem Zustand ihrer wohlgehaltenen Kleidung konnte man schließen, daß sie einer Temperatur von 100 bis 120 Grad C. ausgesetzt waren. In dem Haupttraume aber war die Temperatur auf 200 Grad gestiegen, und bei einigen Leichen fand man geschmolzenes Silbergold. Zu ähnlichen Resultaten kam der Gerichtsarzt Dr. Hofmann beim Brande des Wiener Ringtheaters. Also man kann ziemlich sicher annehmen, daß die Opfer plötzlicher großer Brände einen schnellen, schmerzlosen Tod finden.

In Kairo kann man Zigaretten-Händler sehen, die auf dem Treibe an den Tischen der Restaurants vorbeifahren und ihre Waren feilhalten.

Die Umfassungsmauern des Kastells von Osta sind aus Granitblöcken von 15 bis 18 Fuß Breite und bis zu 40 Fuß Länge hergestellt.

Die salbionische Nitroglycerin wiegt noch Gewichtsmengen unter 0.001 Milligramm.

Zwei Schwefelkern in Albersfeld bei Schweinfurt in Bayern haben das ganze Dorf mit Leuten und Hezengesehichten, Massenbeschuldigungen und Verleumdungen schimmelter Art einschließen des Pfarrers, Kaplans, Lehrers und der Gemeinderäte durcheinandergebracht und selbst an ihrem eigenen Hause die Fenster eingeschlagen und das Dach demoliert, um so ein Steinbombardement bei einem Habersfeldtreiben vorzutreiben. Dann verlangten sie von der Gemeinde Schadenersatz. In der Gerichtsverhandlung wurden die beiden Schwefelkern auf Grund des Gutachtens der ärztlichen Sachverständigen freigesprochen, aber auf Grund desselben Gutachtens dann in die Provinzialirrenanstalt nach Albersfeld geschafft. Die britische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft wird im August nächsten Jahres zum ersten Male in Australien eine Sitzung abhalten.

Auf der Schatzsuche. Bericht über die Expedition nach der Kokosinsel.

Im Spätsommer vorigen Jahres ging folgende Notiz durch die europäischen Presse: In diesen Tagen ist von England wieder eine Expedition aufgetrieben, die sich die sagenhafte Kokosinsel, einige 500 Seemeilen westlich von Panama, zum Ziele gesetzt hat, um hier den berühmten alten Schatz zu heben, der bisher allen Versuchen der Wiederauffindung getrotzt hat, und dessen Wert auf Hunderte von Millionen Mark geschätzt wird. Die Führer dieses Unternehmens sind drei Londoner, deren Namen in England durch große Wohlthätigkeitsunternehmungen bekannt geworden sind. Frau Thiele und die Herren Madintosh und Wilkerson. Der Schatz, den wiederaufgefunden man sich schon früher wiederholt bemüht hat, soll nach alten Chroniken und mündlichen Ueberlieferungen um die Wende des 19. Jahrhunderts von Seeräubern auf der einsamen Kokosinsel versteckt worden sein. Die jetzige Expedition stützt sich darauf, daß im Jahre 1846 ein Neufundländer Seemann mit einem Gefährten, der die Seeräuber noch gekannt habe, von einem Witalien bei verstreuten Wande einen Plan des Versteckes erhalten habe. Der Neufundländer reiste auf die Insel, und er soll von den Schätzen so viel mitgeschleppt haben, als er zu tragen vermochte. Er farb bald darauf, aber der Plan wurde nicht mehr gefunden. Man nimmt an, daß der wertvollste Teil dieses verborgenen Schatzes aus goldenen Statuen besteht, die von den Eingeborenen im alten Mexiko und Peru aus der Zeit vor der spanischen Eroberung stammen und von den Seeräubern spanischen Schiffen abgenommen wurden, die die Westküste Amerikas besuchten. In vergangenen Jahrzehnten ist immer und immer wieder die Geschichte von diesem sagenhaften Schätze auf der Kokosinsel aufgetaucht und zahlreiche Abenteuer haben auch versucht, das verborgene Gold in ihren Besitz zu bringen. Seit dem Jahre 1896 sind nicht weniger als sechs Expeditionen ausgesandt, die die Insel durchsuchten, aber sie alle lehrten mit leeren Händen heim. Das Geheimnis dieses Schatzes ist jetzt gelüftet. Ueber den Erfolg der letzten Expedition liegt jetzt ein kurzer Bericht vor. Es war feinerzeit nicht bekannt geworden, daß einer der

OMAHA'S ONLY MODERN CLOTHING STORE KING-PECK CO. "HOME OF QUALITY CLOTHES" 16th AT HOWARD

Sie werden nicht eher die volle Bedeutung des Wortes Zufriedenheit kennen lernen bis Sie getragen haben einen King-Peck Qualitäts-Anzug. Zu diesen Preisen zeigen wir Anzüge, die als ungewöhnliche Werte bezeichnet werden müßten bei einer Erhöhung von \$5 bis \$8. Die Moden sind speziell für uns entworfen, Fabrikate, Futter und Innerfutter sind sorgfältig gewählt. Wir haben diese Anzüge nach der besten Mode aufgebaut nach wissenschaftlichen Prinzipien, alle ausprobiert an lebenden Modellen und gründlich untersucht nach möglichen Defekten, bevor sie in unseren Laden gelangen. Das ist, was sie zufriedenstellend macht. Andere Qualitäts-Anzüge in endlosen Varietäten von \$10 bis \$40.

Expeditionsbegleiter, James Biderton, in seiner Heimat sich eines großen Rufes als erfolgreicher Routengänger erfreut. Bekanntlich reagiert die Wüstenluft in der Hand einer geeigneten Person nicht nur auf Wasser im Untergrunde, sondern auch auf andere Bodenschätze, wie Metalle, Kohle usw. Diese seine Befähigung zum Routengänger hat nun Biderton mit vollem Erfolge in den Dienst der Expedition zur Auffindung des Schatzes gestellt. Die Expedition ist wohlbehalten in London eingetroffen, und die Funde sollen dem britischen Museum übergeben werden. Ein offizieller Bericht soll erstattet werden, sobald das mitgebrachte Material von Sachgelehrten geprüft, gesichert und begutachtet worden ist. Die Mitglieder der Expedition haben sich bisher sehr auidhaltend in ihren Mitteilungen gezeigt. So viel steht aber fest, daß der Schatz durch systematisches Absuchen der ganzen Insel mit der Wüstenluft schon nach wenigen Wochen unter einer nur wenige Meter tiefen, primitiv aufgeschichteten Steinlage aufgedeckt wurde und die Erörterungen in überaus rascher Weise erfüllt. Der kunsthistorische Wert der gefundenen Statuen, die neben einer großen Anzahl altamerikanischer Goldmünzen zu Tage gefördert wurden, bedarf keiner Betonung. Hinsichtlich der übrigen Fundobjekte, die durchweg der altmexikanischen und peruanischen Kultur entstammen, ist der angeführte amtliche Bericht abzuwarten. Es befinden sich darunter nicht nur sehr feine ausgearbeitete Schmuckgegenstände aus reinem Gold, sondern merkwürdigerweise auch einzelne schöne Tongefäße mit bunter Bemalung.

A PLACE TO REST and grow STRONG COLFAX MINERAL SPRINGS Iowa's Famous Resort Why So Many People Come to Hotel Colfax THEY come to drink the wonderful "M.C." Colfax Mineral Water, the springs of which are located on the Hotel Colfax grounds—a water highly beneficial in cases of Rheumatism, Catarrhal condition of Stomach and Bowels, Kidney and Bladder Disorders, Constipation and Obesity. They come to take the Steam, Vapor, Pack and Mineral Baths. The Pina Needle Tonic Bath, famous at European Spas, is also given here just as it is given abroad. They come because this is one of the few Mineral Water Resorts of note in America located on high hills, free from floods and fog, where every breath of air is saturated with pure ozone, and where entrancing scenery and wonderful surroundings alone, even without the Mineral Springs, make the "Colfax" one of the most desirably situated hotels on the continent. It is the greatest retreat in America for people requiring absolute rest and recuperation from nervous breakdown. Of the hotel, Mr. Herbert Kaufman, the great American writer says: "Just a mile away from Colfax, right in the heart of the hills," is the most unique hotel in America—the Colfax. It's built on the plan of the most exclusive California hosteleries and run on the plan of a great country mansion." The rates are extremely moderate, notwithstanding the fact that a great deal higher class service is given than is usually found in Resort Hotels. The Hotel is run on the American plan; that is, rates include both room and meals. The new hotel is built of steel and concrete and is fireproof. It is under the personal management of the builder and owner. The most courteous treatment is assured and every attention and comfort is accorded guests. Being located in the center of Iowa, on the main line of the Rock Island Railway—just 23 miles east of Des Moines, the Capital City—it is extremely easy of access. Interurban lines, with hourly train service to Des Moines, connect with all trunk lines, coming into that city. For booklets and complete information, write direct to JAMES P. DONAHUE, Proprietor HOTEL COLFAX Colfax, Iowa